



### 1. Bundesliga - 30.000 Zuschauer und ein Dreamteam

Beeindruckend sicher holt das Dreamteam aus Ansfelden im Finale in Fürstenfeld mit 3 weiteren Siegen und einem 3:3 gegen Austria Graz den heißersehten Titel. Die Großmeisterriege Gyimesi, Ftacnik, Babula und Stanec verliert auf den ersten vier Brettern in der gesamten Saison keine Partie und bringt herausragende Leistungen, die in der Tabelle einen 7-Punktevorsprung bedeuten.

Knapp durchgesetzt hat sich Schwarzach im Kampf um das zweite Europacupticket gegen Fürstenfeld. Ein fulminantes Wochenende bringt Austria vom letzten Platz noch auf Rang 10. Trotzdem sind die Grazer erster Absteiger. Mit in den Keller müssen Mayrhofen/Zillertal und Donau Schach Mattes.

Jede Runde verfolgen rund 3.000 Zuschauer die Live-Übertragung der Partien im Internet auf der Website des österreichischen Schachbundes. Damit hat die 1. Bundesliga in der Saison 2004/2005 mehr als 30.000 Zuschauer.

#### Links:

=> [www.chess.at](http://www.chess.at) (Bundesligaseite mit Partien, Ergebnissen, Infos, Turnierdatenbank Wiener Zeitung)

=> [Alle Partien](#) (Format PGN, PGN-Viewer wird benötigt)

#### Pressefotos ...

... schicken wir gerne zu. Anfragen an [presse@chess.at](mailto:presse@chess.at)



Ansfelden - das Team



Topscorer Ftacnik



Weiss, Stanec

Toll in Form präsentiert sich das Dream-Team aus Ansfelden beim Finale der 1. Bundesliga in der Fürstenfelder Stadthalle. Das Sextett startet mit einem knappen 3,5:2,5 Sieg gegen Jenbach und einem klaren 4,5:1,5 gegen „Die Klagenfurter“. Nur die Austria Graz vermag mit zähem Widerstand dem neuen Meister ein 3:3 abzutrotzen, denn in der Schlussrunde legt der neue Meister noch ein 4,5:1,5 gegen Mayrhofen/Zillertal nach. In Summe holt Ansfelden 44,5 Punkte und damit im dritten Anlauf endlich den heißersehten Meistertitel. In der Besetzung GM Zoltan Gyimesi (7/11), GM Lubomir Ftacnik (8/11), GM Vlastimil Babula (7,5/11), GM Nikolaus Stanec (8/11), IM Christian Weiss (7,5/11) und FM Hermann Knoll (6,5/11) sind die Oberösterreicher eine Klasse für sich.



# ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Ein heißes Duell um den zweiten Europacupplatz liefern sich Schwarzach und Fürstenfeld. Die Hausherrn starten mit einer bösen Überraschung. Im Derby der Steirer spielt der Tabellenletzte Austria Graz locker und zeigt mit einem 4:2 Sieg erstmals Krallen. Für Fürstenfeld eine Niederlage mit Folgen. Zwar siegt die Truppe von Siegfried Posch in Folge dreimal gegen Holz Dohr, Mayrhofen/Zillertal und Styria, aber Schwarzach siegt höher und holt praktisch in der letzten Partie gegen Jenbach mit einem 3,5:2,5 Sieg die notwendigen Punkte für Rang 2. Vizemeistertitel und Europacupticket gehen an die Salzburger, für Fürstenfeld bleibt diesmal „nur“ Rang 3.

Gute Plätze im Mittelfeld belegen Jenbach und Hohenems. Der Meister aus Vorarlberg heuer lediglich gegen drei Letzten jeweils mit 4:2, vermag aber sonst keinen Wettkampf für sich zu entscheiden. Weit weg von der Vorjahresform reicht es immerhin noch zu Rang 5. Die Klagenfurter hatten das Ziel nicht abzusteigen und freuen sich über Rang 6 punktgleich mit Tschaturanga aber besserer Drittwertung.

Weiter hinten als gewohnt ist heuer die steirische Armada. Der SV Holz Dohr zittert mit guter Truppe zu Rang 8 und schafft mit passabler Leistung in Fürstenfeld locker den Klassenerhalt. Einerseits enttäuscht, andererseits überglücklich zeigt sich Styria. Der Grazer Aufsteiger geht als Mitkonkurrent um den Titel in die Saison. Doch von Start weg klemmt es in der Mannschaft. Trauriger Höhepunkt sind zwei Remisen von Eva Moser und Markus Bawart aus 8 Partien auf den Brettern 5+6 in den Schlussrunden. Dennoch reicht es zu Rang 9 und wenigstens der Klassenerhalt ist gerettet.

Ohne Hoffnung kommt Austria Graz mit 3 Punkten Rückstand und superschwerer Auslosung nach Fürstenfeld. Doch das Team spielt locker, holt gegen die starken Fürstenfelder und Mayrhofen/Zillertal klare 4:2 Siege und schafft beim 3:3 gegen Ansfelden ein weiteres Bravourstück. Die Schlussrunde gegen Hohenems geht aber mit 2:4 papierformgemäß daneben. Zwar gelingt noch Rang 10, aber der Abstieg bleibt dem Meister von 2003 nicht erspart. Mit in den Keller müssen Mayrhofen/Zillertal und der SK Donau Schach Mattes. Beide Teams sind erst zum Schluss eingebrochen und haben lange ausgezeichnet gespielt.

Blendend organisiert haben das Fürstenfelder Duo Siegfried Posch und Karl They sowie Schiedsrichter Werner Stubenvoll die Schlussrunde. Alle Partien wurden wieder LIVE im Internet übertragen, erstmals aber gab es auch eine große Videowall mit Einblendungen von Ergebnissen und Partien für die Zuschauer vor Ort. Dank der Turnierdatenbank der Wiener Zeitung von Heinz Herzog waren über die Website des Österreichischen Schachbundes alle Ergebnisse und Partien unmittelbar nach Ende jeder Runden abrufbar. Ein Service, das die Schachgemeinde in hoher Zahl genützt hat.

## Statistik

---

146 Spieler aus 17 Nationen wurden von den 12 Mannschaften der 1. Bundesliga in ihren Kaderlisten genannt. Tatsächlich zum Einsatz kamen davon 102 Spieler aus 13 Nationen. Die meisten Spieler kommen natürlich aus Österreich (59), gefolgt von Deutschland (15). Je zwei Spieler stellten England, Slowenien, Slowakei und die Ukraine, je einen Spieler Tschechien, Russland, Kroatien, Schweiz, Georgien sowie Litauen und Litaun.

Unter den 102 Spielern waren 40 Großmeister, aber nur 14 Spieler ohne internationalen Schachtitel. Damit spielt die österreichische Bundesliga auch im internationalen europäischen Vergleich eine führende Rolle. Meister Ansfelden und Fürstenfeld kamen die ganze Saison mit ihrer Stammbesetzung und damit mit 6 Spielern aus. Die meisten Spieler im Einsatz hatte Austria Graz mit 11.

Der Elo-Durchschnitt aller eingesetzten Spieler liegt bei 2429. Von den 396 gespielten Partien endeten 104 mit Siegen von Weiß (26%), 64 mit Siegen von Schwarz (16%) und 228 Unentschieden. Die Remisquote liegt somit bei 58%. Im Durchschnitt dauerte jede Partie 37 Züge. Die längste Partie spielten Harald Genser und Markus Wach mit 108 Zügen in der 6. Runde.



Die beste Saisonleistung bringt der Slowake Lubomir Ftacnik (Ansfelden) mit einer Eloleistung von 2699. Weiter Eloleistungen über 2600 bringen Andrei Shchekachev (2659, Schwarzach), Zoltan Gyimesi (2656, Ansfelden), Peter Wells (2637, Austria Graz), Zigurds Lanka (2632, Mayrhofen/Zillertal), Jan Gustafsson (2627, Hohenems) und Robert Zelcic (2604, Schwarzach). Die meisten Punkte holen Lubomir Ftacnik, Nikolaus Stanec (Ansfelden) und Markus Wach (Fürstenfeld) mit je 8/11.

Rund 3.000 Besucher und 1.000.000 Hits pro Tag bringt die Live-Übertragung der Partien auf der Website des österreichischen Schachbundes. Macht in Summe rund 33.000 Zuschauer.

## Ergebnisse

**8. Runde am 17.03.2005 um 17 Uhr**

1	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	ESV Austria Graz	2.0 : 4.0
2	SK Mayrhofen/Zillertal	SC Die Klagenfurter	3.0 : 3.0
3	Union Ansfelden	SK Sparkasse Jenbach	3.5 : 2.5
4	SK Hohenems	SK Donau Schach Mattes	4.0 : 2.0
5	United Chocolates Tschaturanga	Union Styria Kleine Zeitung	3.5 : 2.5
6	Sparkasse Schwarzach	SV Holz Dohr	3.5 : 2.5

**9. Runde am 18.03.2005 um 14 Uhr**

1	SV Holz Dohr	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	2.5 : 3.5
2	Union Styria Kleine Zeitung	Sparkasse Schwarzach	2.0 : 4.0
3	SK Donau Schach Mattes	United Chocolates Tschaturanga	3.0 : 3.0
4	SK Sparkasse Jenbach	SK Hohenems	3.5 : 2.5
5	SC Die Klagenfurter	Union Ansfelden	1.5 : 4.5
6	ESV Austria Graz	SK Mayrhofen/Zillertal	4.0 : 2.0

**10. Runde am 19.03.2005 um 14 Uhr**

1	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	SK Mayrhofen/Zillertal	4.0 : 2.0
2	Union Ansfelden	ESV Austria Graz	3.0 : 3.0
3	SK Hohenems	SC Die Klagenfurter	2.5 : 3.5
4	United Chocolates Tschaturanga	SK Sparkasse Jenbach	3.0 : 3.0
5	Sparkasse Schwarzach	SK Donau Schach Mattes	5.0 : 1.0
6	SV Holz Dohr	Union Styria Kleine Zeitung	4.0 : 2.0

**11. Runde am 20.03.2005 um 10 Uhr**

1	Union Styria Kleine Zeitung	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	2.5 : 3.5
2	SK Donau Schach Mattes	SV Holz Dohr	2.0 : 4.0
3	SK Sparkasse Jenbach	Sparkasse Schwarzach	2.5 : 3.5
4	SC Die Klagenfurter	United Chocolates Tschaturanga	3.0 : 3.0
5	ESV Austria Graz	SK Hohenems	2.0 : 4.0
6	SK Mayrhofen/Zillertal	Union Ansfelden	1.5 : 4.5



# ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

## LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Endstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Wtg1	Wtg2
1 Union Ansfelden	*	5½	2½	3½	3½	4½	4½	5	3	3	4½	5	44.5	26
2 Sparkasse Schwarzach	0½	*	3	3½	3	4	3½	3½	4	3½	4	5	37.5	26
3 SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	3½	3	*	3	3½	4½	4	3½	3½	2	4	2½	37.0	23
4 SK Sparkasse Jenbach	2½	2½	3	*	3½	3	3	2½	3	4½	5	2½	35.0	13
5 SK Hohenems	2½	3	2½	2½	*	2½	3	3	2½	4	4	4	33.5	12
6 SC Die Klagenfurter	1½	2	1½	3	3½	*	3	4½	3	3	3	4½	32.5	14
7 United Chocolates Tschaturanga	1½	2½	2	3	3	3	*	4	3½	4	3	3	32.5	14
8 SV Holz Dohr	1	2½	2½	3½	3	1½	2	*	4	4	3½	4	31.5	16
9 Union Styria Kleine Zeitung	3	2	2½	3	3½	3	2½	2	*	4	2½	3	31.0	10
10 ESV Austria Graz	3	2½	4	1½	2	3	2	2	2	*	4	2½	28.5	8
11 SK Mayrhofen/Zillertal	1½	2	2	1	2	3	3	2½	3½	2	*	4	26.5	8
12 SK Donau Schach Mattes	1	1	3½	3½	2	1½	3	2	3	3½	2	*	26.0	11

### Grazer Stadtliga

Eine Sensation gibt es in der Grazer Stadtliga. Gratkorn holt dank eines sensationellen Finales den Meistertitel und darf sich darüber hinaus über den Aufstieg in die Landesliga freuen. Die Großvereine Styria und Austria müssen sich diesmal mit den Rängen 2 und 4 begnügen, denn auch Semriach schiebt sich noch zwischen die Beiden auf Rang 3.

### 11. Runde am 20.03.2005

1 Semriach	Schachgesellschaft Graz	5.0 : 3.0
2 Gratkorn	Sv Ae Waagner-Biro Graz	6.5 : 1.5
3 Grazer Uhrturm	Esv Austria Graz	2.0 : 6.0
4 Liebocher Schachgesellsch.	Gkb-Url Graz	3.5 : 4.5
5 Styria Graz	Strassenbahn Graz	5.0 : 3.0
6 Schachfreunde Graz	Postsportverein Graz	4.5 : 3.5

Endstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Wtg1	Wtg2
1 Gratkorn	*	4½	4	4½	3½	5½	4½	6½	7½	4½	6½	8	59.5	19
2 Styria Graz	3½	*	5	4½	5½	5½	6	5	5	4½	6	6½	57.0	20
3 Semriach	4	3	*	4½	5	5½	3½	3½	7½	5	6½	7½	55.5	15
4 Esv Austria Graz	3½	3½	3½	*	4	3½	5½	6	6½	7	5½	6	54.5	13
5 Schachgesellschaft Graz	4½	2½	3	4	*	4	4	3½	5½	6½	6½	7½	51.5	13
6 Schachfreunde Graz	2½	2½	2½	4½	4	*	4½	5	5	5	5	6½	47.0	15
7 Postsportverein Graz	3½	2	4½	2½	4	3½	*	4	4½	4	5	7	44.5	11
8 Grazer Uhrturm	1½	3	4½	2	4½	3	4	*	3	5	4	4½	39.0	10
9 Strassenbahn Graz	0½	3	0½	1½	2½	3	3½	5	*	5½	4	5½	34.5	7
10 Liebocher Schachgesellsch.	3½	3½	3	1	1½	3	4	3	2½	*	5½	3½	34.0	3
11 Sv Ae Waagner-Biro Graz	1½	2	1½	2½	1½	3	3	4	4	2½	*	5	30.5	4
12 Gkb-Url Graz	0	1½	0½	2	0½	1½	1	3½	2½	4½	3	*	20.5	2



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

# ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

## Termine

➤ **01.04.-22.04.2005, Schachfreundeturnier**  
Graz - Landessportzentrum Jahngasse 3, 7 Runden (jeweils Fr + Di, Beginn 19.00).

➤ **04.04.-18.05.2005, Gleisdorfer Stadtmeisterschaft**  
Gleisdorf - GH Gölles in Flöcking, 7 Runden Schweizer System.

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos und weitere Termine siehe [www.chess.at/styria](http://www.chess.at/styria) .